

Rainald Bierstedt

**ANGLIZISMEN
IN DER
JUGENDSPRACHE**

**Handreichung für Groß-/Eltern, um die
Teenager besser verstehen zu können**

Inhalt

Vorwort

I. Englisch und Denglisch in Redewendungen

II. Auf Englisch schimpfen, fluchen

III. „Kreative“ Wortschöpfungen

IV. SMS-Abkürzungen

V. Emoticons, Smileys, Emojis

VI. Finale: Ein Goethe-Spruch

INFO





Vorwort

Lieber Leserinnen und Leser,

jugendsprachliche Ausdrücke zu verstehen ist schon eine wichtige Sache, zudem auch interessant, oft auch lustig und kann aber auch recht spannend sein.

Ich erinnere mich gern an ein zurückliegendes Ereignis. Wir waren mit dem Bus unterwegs. In der vorderen Reihe saßen zwei Jugendliche, die sich laut unterhielten und zum Teil stritten. Da fielen z.B. diese Worte „Ey, Alter, Yolo!“

Der Busfahrer, ein älterer Herr, fühlte sich angesprochen. Er war empört, stoppte den Bus und schmiss die beiden raus. Er wusste nicht, dass mit „Ey, Alter!“ kein ein alter Mann gemeint ist. Glücklicherweise geschah das nur wenige Meter vor der Haltestelle.

Diese und viele andere Ausdrücke werden oft von Eltern und Großeltern missverstanden.

Man muss halt akzeptieren, dass jede Generation ihre ganz eigene Jugendsprache entwickelt hat. Mit einem bestimmten Wortschatz und solchen Stilmitteln wie Ironie, Provokation und vielen Abkürzungen.

In der heutigen Zeit sind u.a. viele englische Begriffe charakteristisch für die Jugendsprache. Aber auch ein Mix aus Deutsch und Englisch (Denglisch) ist bei den Jugendlichen beliebt.

Die wenigen ausgewählten Beispiele im vorliegenden Buch beleuchten vordergründig Englisch und Denglisch in der

Jugendsprache der letzten Jahre.

Beachten sollte man aber, dass es **die eine** Jugendsprache nicht gibt, denn jugendsprachliche Ausdrücke unterscheiden sich oft auch von Region zu Region oder von Gruppe zu Gruppe.

Dennoch hoffe ich, ein bisschen helfen zu können, Jugendsprachliches besser zu verstehen und keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Nur darum geht es. Auf keinen Fall geht es darum, jugendsprachliche Ausdrücke selber zu verwenden.

Das könnte peinlich ankommen!

Viel Spaß beim Lesen.

Der Autor

I.
ENGLISCHES
UND
DENGLISCHES
IN
REDEWENDUNGEN (1)



„Dreh den *swag* auf.“

swag: die Beute

to *swagger*:

- stolzieren
- angeben
- großtun

*„Dreh den **swag** auf.“*

bedeutet:

*„Zeig' deine
coole Ausstrahlung.“*

Oder:

„Sei/Bleib cool!“

(2)



*„Die Lehrer
freestylen
nur noch!“*

freestyle

Freistiel, Kür

- gemeint ist: improvisieren

! En: to improvise

*„Die Lehrer freestylen
nur noch!“*



„Die Lehrer sind nicht vorbereitet/improvisieren nur noch.“

(3)

*Er hat mich **gedisst**.*

*Sie **disst** auch nur rum.*

*Ich bleib' trotz **Rumgedisse** gaanz cool!“*